

IASH
INSTITUTE OF ADVANCED STUDY
IN THE HUMANITIES AND THE SOCIAL SCIENCES

JOANNA BATOR (Warschau)

23. September 2014

FRIEDRICH DÜRRENMATT GASTPROFESSORIN FÜR WELTLITERATUR

HS 2014



**Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur
für Weltliteratur**

Das Dorf, in dem ich aufwuchs, formte mich vor; ich brauchte mich nicht mit ihm auseinanderzusetzen, weil ich ein Teil vom Dorfe war. Ich war im Bilde, weil ich mir ein Bild machen konnte. Die Stadt Bern, in die ich dann kam, zerstörte dieses Bild. Mit ihr musste ich mich auseinandersetzen, weil ich kein Teil von ihr war. Aber aus der Auseinandersetzung mit ihr entstanden die Motive, um die mein Denken seitdem kreist: das Labyrinth und die Rebellion: die Motive und Motivationen meines Denkens zugleich. So war denn Bern nur zu bewältigen, indem es mein Stoff wurde. Ich emigrierte nicht, als ich diese Stadt verliess, ich nahm Bern mit mir als den Stoff, aus dem sich eine Welt formen liess, meine durch mich verwandelte Welt.

- Friedrich Dürrenmatt, Rede zum Literaturpreis der Stadt Bern 1979

*Im Leben lasse ich mich von einem Prinzip leiten, das als Werbung einer Schweizer Bank dienen könnte: Man soll das machen, was man am besten kann.
(Kieruję się w życiu zasadą, która mogłaby być reklamą jakiegoś szwajcarskiego banku: trzeba robić to, co się umie najlepiej.)*

- Joanna Bator, Ciemno, prawie noc, Warschau:
Wydawnictwo W.A.B. 2012, S. 53f., übersetzt von Corinne Fournier Kiss



AUFTAKT-VERANSTALTUNG

Dienstag, 23. September 2014, 18:30–20:00 Uhr
Haus der Universität, Schösslistrasse 5, Bern

Moderation

Oliver Lubrich (Professor der Komparatistik)

Einführung

Jens Herlth (Professor der Slavistik)

Lesung

Joanna Bator (Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin für Weltliteratur)

1. *Le Mont-de-Sable* [*Piaskowa Góra*, 2009], übersetzt von Caroline Raszka-Dewez, Lausanne: Éditions Noir sur Blanc 2014, S. 181–184.

Gelesen von **Corinne Fournier Kiss** (Maître-assistante de littérature française)

2. *Wolkenfern* [*Chmurdalia*, 2010], übersetzt von Esther Kinsky, Berlin: Suhrkamp 2013, S. 51–58.

Gelesen von **Delia Imboden** (Hilfsassistentin der Gastprofessur)

3. *Ciemno, prawie noc* [*Dunkel, fast Nacht*], Warschau: Wydawnictwo W.A.B 2012, S. 7–13.

Gelesen von der Autorin

Gespräch

Joanna Bator und **Corinne Fournier Kiss**

Umtrunk

In der Bar

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

Im Herbst 2013 wurde an der Universität Bern die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur eingerichtet. Sie dient der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Literatur, Theorie und Praxis, Universität und Öffentlichkeit. Ab dem Frühjahr 2014 unterrichtet in jedem Semester ein internationaler Autor als Gast des IASH an der Universität Bern. Er (bzw. sie) gibt eine Lehrveranstaltung, die sich an alle Studierenden der Philosophisch-historischen Fakultät richtet. Die Gäste arbeiten wie ‚normale Professoren‘ mit Studierenden und Doktorierenden zusammen, d.h. sie bieten Sprechstunden an, betreuen Hausarbeiten und nehmen an Workshops teil. Format und Gegenstand der Lehrveranstaltung wählt jeder Autor als Gastprofessor selbst. So kommen Angebote zustande, die in der Form kreativ und inhaltlich aktuell sind. Der Begriff ‚Autor‘ wird im erweiterten Sinne verstanden: neben Schriftstellern kommen auch Filmemacher, Essayisten oder Publizisten infrage.

Der Name Friedrich Dürrenmatt steht für eine vielseitige Weltliteratur in Bern: Der aus dem Kanton stammende Schriftsteller, der an der Universität Bern studierte, verfasste Prosatexte und Essays sowie Arbeiten für Theater und Radio, die in zahlreichen Zusammenhängen und Sprachen wahrgenommen wurden. Zusätzlich zu den Seminaren oder Vorlesungen der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessoren werden universitäre und öffentliche Veranstaltungen in Bern sowie an anderen Orten in der Schweiz angeboten. Die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur wird verwirklicht mit Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz.

Die polnische Autorin Joanna Bator ist die zweite Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin. Ihr Vorgänger im Frühjahr 2014 war David Wagner (Berlin).

Kontakt

Ihre Anregungen sind willkommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Projektleiter:

Prof. Dr. Oliver Lubrich, oliver.lubrich@germ.unibe.ch

Weitere Informationen

www.iash.unibe.ch/content/autoren_gastprofessur



**Stiftung
Mercator
Schweiz**